

Zollikofen, anfangs März 2018

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor dreieinhalb Jahren bin ich als Nachfolger von Solarpionier Urs Muntwyler in den Grossen Rat nachgerückt. In den kantonalen Wahlen vom 25. März bewerbe ich mich um die Wiederwahl. Mit diesem Brief möchte ich Rechenschaft ablegen über meine Tätigkeit als Grossrat – dies in der Hoffnung, (erneut) auf vertrauensvolle Unterstützung zählen zu können.*

Viel Arbeit im Grossen Rat passiert im Hintergrund: in den Kommissionen und Fraktionen, wo die öffentlichen Beratungen des Kantonsparlaments vorbereitet und dessen Entscheide oft auch vorentschieden werden. Als eines von zwei grünen Mitgliedern der **Bildungskommission** habe ich die Politik unseres weitherum sehr geschätzten Erziehungsdirektors Bernhard Pulver unterstützen und verteidigen helfen können. Zudem war ich als Ersatzmitglied der **Kommission für Staatspolitik und Aussenbeziehungen** aktiv. Und als **Fraktionsvizepräsident** habe ich mitgeholfen, für ein geschlossenes und überzeugendes Auftreten der grünen Grossratsmitglieder zu sorgen. **Viel Engagement** also hinter den Kulissen, das mir oft Freude bereitet hat, manchmal auch Ärger, aber immer die Genugtuung, einen Dienst für die Allgemeinheit, für das grüne Team oder zumindest nicht nur für mich, sondern für andere zu leisten.

Als Mitglied des Initiativkomitees «zum Schutz des Kulturlandes», dem auch bürgerliche Politiker und Bauern u.a. aus der SVP angehört haben, konnte ich erfolgreiche Zusammenarbeit für ein gemeinsames Anliegen über Parteigrenzen hinweg erleben. Auch für andere grüne Initiativen habe ich mich stark engagiert: beispielsweise für ein Verbot der umweltschädigende Gasfördermethode **Fracking**, gegen unsoziale Abstriche bei der Verbilligung der **Krankenkassenprämien**, für eine **grüne Wirtschaft** und für den endlich beschlossenen **Ausstieg** aus der Atomenergie bzw. den Umstieg auf erneuerbare Energie.

Mit persönlichen Vorstössen habe ich im Grossen Rat überparteiliche Allianzen schmieden und grüne Akzente setzen können: beispielsweise

- für die **Weiterführung des Politforums** im Berner Käfigturm als Zentrum für politische Bildung, Information und Diskussion,
- für das innovative Modell der **Zeitvorsorge** zwecks Förderung von unentgeltlichem Engagement und Freiwilligenarbeit in der Betagtenbetreuung,
- für die forcierte **Förderung von Biolandbau** und Biodiversität mit Vorbildwirkung auf kantonseigenem Land,
- für die Reduktion der **Tierversuche**, die im Kanton Bern (finanziert mit öffentlichen Geldern!) durchgeführt werden,
- für verstärkte Anstrengungen, damit **Abfall** nicht bloss umweltschonend entsorgt oder wiederverwertet wird, sondern möglichst gar nicht erst entsteht,
- für die Stärkung der **Komplementärmedizin**, insbesondere der Pflanzenheilkunde, in der Ärzte-Ausbildung an der Universität Bern
- und für die Rettung der **Bio-Gartenbauschule Hünibach**, die im Rahmen des jüngsten Sparpakets beinahe kaputtgespart worden wäre...

Mit andern Vorstössen konnte ich zwar (noch) keine Mehrheit überzeugen, aber zumindest aufmerksam machen auf **Handlungsbedarf**, zum Beispiel zur **Stärkung des pädagogischen Dialogs** durch neutrale Vermittlung in Konflikten zwischen Schulleitungen und engagierten Lehrpersonen. Und noch nicht behandelt ist mein Vorstoss für eine **kantonale Velo-Offensive**.

Meine Bilanz nach dreieinhalb Jahren im Grossen Rat könnte (noch) positiver sein, wenn die Mehrheitsverhältnisse dort nicht so einseitig wären. Wenn sich nichts ändert, drohen weitere Spar- und Abbaumassnahmen, soziale und ökologische Rückschritte – und es winken Steuergeschenke für Firmen und Privatpersonen, die es nicht nötig haben.

Auch deshalb bitte ich um Unterstützung – nicht allein für meine Wiederwahl*, sondern für die **Liste 7 – Grüne** und generell für eine Stärkung der Grünen in der kantonalen Politik. Dazu braucht es auch eine grüne Nachfolgerin für **Bernhard Pulver**, der sich nach zwölf Jahren aus dem Regierungsrat zurückzieht: Die frühere langjährige Oberländer Grossrätin und aktuell grüne Nationalrätin **Christine Häslar** verdient eine glanzvolle Wahl in die Kantonsregierung!

Herzlichen Dank – auch fürs Weitersagen: **Grün tut dem Kanton Bern gut!**

*Meine Wiederwahl empfehlen u.a. **18 Berner Umwelt- und Naturschutzorganisationen**, u.a. Berner ALA, Pro Natura, WWF, VCS, Heimatschutz, Unternehmerinitiative Neue Energie usw. siehe www.umweltrating.ch/bern